Osternacht

Spröök för de Nacht – Offenborung 1,18

Christus see: Ik was dood,

un kiekt, ik bün lebennig van ewig Tied to ewig Tieden

un ik hebb de Schlötel van de Doodenriek un de Höll. [[1]](#footnote-1)

Psalm 118a, 14-24

14 De HERR is mien Macht un mien Pessalm

un mien Heil.

15 Man singt mit Bliedskopp van sien Sieg

in de Katen van de Gerechten:

de Arm van de HERR behollt de Sieg!

16 De Arm van de HERR is verhocht

de Arm van de HERR behollt de Sieg!

17 Ik will nich starven, ik will leven

Un ik will de Warken van de HERR verkünnigen.

18 De sleit mi düchtig;

aber overlett mi nich de Dood.

19 Mak mi open de Port van de Gerechten

dat ik intrecken kann de HERR danken kann.

20 Dat is de Port van de HERR,

de Gerechten trecken do in.

21 Ik dank di, dat du mi hört hest

un mi hulpen hest.

22 De Steen, de de Müürlüü weggoid hebben,

is to de Ecksteen worn.

23 Dat hett de HERR makt

un is een Wunner för uns Oogen.

24 Dit is de Dag, de de HERR makt;

Lat uns högen un juchein an hum.[[2]](#footnote-2)

V Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Book vun Propheten Jesaja 26,13-14 (15-18) 19

13 Herr, uns Gott, dar sünd woll noch anner Herrn över uns as du; man liekers gaht uns Gedanken alleen hen nah di un dien’n Naam.14 Doode blievt doot, un ehr Geister staht nich wedder up; darüm büst du ja ok över ehr kamen, hest ehr utrott’ mit allns, wat up ehr henwiesen deit.(15 Du, Herr, maakst dat Volk groot, groot maakst du dat Volk; dor wiest du dien Herrlichkeit mit un maakst wiet de Grenzen von dat Land.16 Herr, in Dröövnis söökt wi nah di; wenn dien Straaf över uns kummt, sünd wi in Angst un Bangen.17 As’n Froo, de Mudder wardn schall un de ehr Stünn nich mehr wiet is, hett Angst un schreet in ehr Wehen; jüst so sünd wi, Herr, vör dien Angesicht.18 Ja, so liggt wi ok in Wehen, sünd in Angst un Bangen; man wat wi to Welt bringen doot, is nix as Wind. Wi könnt dat Land nich helpen; un mehr Inwahners up de Eer kamt dar ok nich bi rut.)19 Man dien Dooden schüllt leven, dien Lieken schüllt upstahn. Waakt doch up un juchheit, de ji ünner de Eer liggen doot! De Eer ward de Dooden wedder rutgeven. Denn is dat, as wenn dat Licht sik in de Daudrüppen speegeln deit.[[3]](#footnote-3)

IV De Epistel steit in den 1. Breef an de Kolosser 3, 1-4

1 Wenn ji nu von‘n Doode upwaakt sünd – mit Christus tohoop – , denn weest ut updat, wat baven is! Dar baven is Christus nu ja; dar sitt he an Gott sien rechte Sied. 2 Streevt nah dat, wat baven is, nich nah dat, wat vun düüse Eerd is!

3 Ji sünd ja al storben; un wat jo Leven is, dat is verborgen mit Christus in Gott.

4 Wenn avers Christus – he, de us‘ Leven is –, wenn de wedderkummt un för alle Welt sichtbar ward, dennso wardt ji ok mit em in Herrlichkeit leven – sichtbar för jed‘ eenen![[4]](#footnote-4)

Halleluja Vers – Lukas 24, 6a. 34

Halleluja.

De Herr is upstohn,

he is woahrhaftig upstohn.

Halleluja.[[5]](#footnote-5)

III Ut dat Evangelium nah Matthäus 28, 1-10

1 De Sabbat wöör vörbi. In‘t Schummern an‘n eersten Dag vun de Week köömen Maria vun Magdala un de annere Maria un wullen nah Jesus sien Graff kieken. 2 Un wat passeer do? De Eerd fung an un bever mächtig; een vun den Herrn sien Engels wöör ut‘n Himmel daalsteegen un kööm her un wölter den Steen vun‘t Graff af un güng d’r baven up sitten. 3 He sehg avers ut as ‘n Blitz, un sien Tüüg wöör witt as Snee. 4 De Wachtpostens aver bevern in Angst un Schrecken vör em un leegen dar as dood. 5 Man de Engel spröök de Froonslüüd an un sä: „Ji schüllt keen Angst nich hebben! Ik weet woll: Ji söökt Jesus, de an‘t Krüüz storven is.6 Nee, de is nich mehr hier. He is upweckt worden; dat harr he jo doch al in’n vörut seggt. Kaamt, kiekt her! Düt is de Stee, wonem he legen hett. 7 Nu gaht gau hen un seggt to siene Jüngers: ‚He is upwaakt vun de Dooden, un – süh! – he geiht jo vöran nah Galiläa; dar schüllt ji em to sehn kriegen. So, nu heff ik jo allens meldt.“ 8 Un se güngen drievens weg vun dat Graff – verschraaken, man ok vull groote Freid! Un se lööpen, dat se sien Jüngers düsse Baadschop foorts bringen dä’n.

9 Un süh: Do kööm Jesus sülben jem in ‘e Mööt un sä to jem: „Freit jo!“ Un se köömen neeg an em ran un fullen vör em daal un greepen nah sien Fööt. 10 Do sä Jesus to jem: „West man nich bang! Gaht loos un geevt mien Bröder un Süstern Bescheed: Se schüllt nah Galiläa hengahn; dar schüllt se mi to sehn kriegen!“[[6]](#footnote-6)

Predigttexte

I Ut den 1. Breef an de Thessalonicher 4, 13-18

13 Wi wüllt ju aver nich in’ Unkloorn looten, Bröder un Süstern, över de, de dood bleeven sünd. Ji bruukt nich truurig ween, so as de annern, de keen Hööpen hebbt.

14 Wenn wi glöövt, dat Jesus to Dood un to Graff bröcht un opstohn is, denn ward Gott de, de dood sünd, dörch Jesus un mit em in sien Riek opnehm’n.

15 Denn dat seggen wi jo mit een Woord van de Herr,

dat wi, de wi leven un over blieven bit dat de Herr kummt, nich de tovörkomen, de inslapen bünt.

16 Denn he sülms, de Herr, ward, wenn sien Ropen to hören is, un wenn de Stimm van de Engels, de Posaunen Gottes to hören sünd, andaal kamen van de Heven, un de Doden stahn up in Christus.

17 Darnah worden wi, de wi leven un over blieven, glieks mit hör uptillt in de Wulken de Herr entegen in de Lücht.

Un denn bünt wi alltied bi de Herr.

18 Un so gevt jo Troost mit de Worden van de Herr.[[7]](#footnote-7)

II Ut den 2. Timotheus Breef 2, 8-13

8 Hool di immer weer Jesus Christus vör Oogen: Een Minschke, de van David ofstammt; de nich dood bleeven is: Gott hett hum upstahn laaten. So seggt dat de goode Boeschkupp, de ik jo brengen do. 9 För disse Boeschkupp mutt ik nu lieden: Se hemmen mi de Hann’ bunnen as ’n Verbreeker, man Gott sien Woord koennen’s ja nich fastbinnen. 10 Ik nehm dat allns up mi för de Minschen, de Gott sük wählt hett. Se soelln ja ok allns kriegen, wat Jesus Christus för hör paraat hett un för all Tieden leven, dat’t ’n Herrlichkeit is.

11 Un dor koen’n wi uns up verlaaten: Wenn wi mit Christus starven, denn leven wi ok mit hum. 12 Wenn wi net[[8]](#footnote-8) as he Noot lieden un utholln, denn soelln wi ok mit hum Baas wesen. Wenn wi nix van hum weeten willn, denn will he ok nix mit uns to doon hebben. 13 Un wenn wi van hum wegloopen - blifft sien Döör för uns open. So is he nu mal. He kann nich anners.[[9]](#footnote-9)

VI Ut dat Evangelium nah Johannes 5, 19 – 21

19 Jesus sä to de Juden: „Dat’s wiss un wahrhafftig: De Söhn kann ut sik sülbens nix doon, nee, bloot dat, wat de Vader deit. Wat de deit, dat deit de Söhn jüst so. 20 De Vader hett den Söhn ja leev un wiest em allens, wat he deit, un he weerd em noch wat Grötteres wiesen. Ji schöllt jo wunnern! 21 Jüst as de Vader Doode opweckt un jem lebennig maakt, jüstso maakt de Söhn lebennig, keen he will.[[10]](#footnote-10)

1. Översetterkring Bunde, 2020. [↑](#footnote-ref-1)
2. Översetterkring Bunde, 2020. [↑](#footnote-ref-2)
3. AG Unterweser in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-3)
4. OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-4)
5. Översetterkring Verden, 2021. [↑](#footnote-ref-5)
6. OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-6)
7. Översetterkring Bunde, 2020. [↑](#footnote-ref-7)
8. „net“ (ostfries.) = „jüst so“ [↑](#footnote-ref-8)
9. Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-9)
10. AG Kreis Verden, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-10)